

Drucksache GR 059 / 2026

Stadtentwicklung, Umwelt und
Vermessung
Käpplinger, Ralf
Az. 650.011

I. Vorlage an:

Gemeinderat

28.07.2026

beschließend

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Barrierefreier Umbau der Interimbushaltestellen Bahnhofstraße, Ploucquetstraße und
St. Pöltener Straße**
- Baubeschluss
- Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung

Anlagen:

Anlage 1: Lagepläne

Anlage 2: Fahrgastunterstand

II. Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen im Jahr 2026 umzusetzen.
2. Die überplanmäßige Auszahlung auf dem Produktsachkonto 54.10.0000-78.72.1500.908 wird genehmigt. Die Deckung erfolgt über die Deckungsreserve.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Produktsachkonto	Verfügbare Mittel (EUR)	Bedarf (EUR)		Erläuterung
			Einmalig	Laufend	
2026	54.10.0000- 78.72.1500.908	250.000 üplA 140.000	390.000		HH-Ansatz 2026 überplanmäßige Auszahlung Deckung über Deckungsreserve (61.20.0000-44980000)

III. Sachdarstellung und Begründung:

Die Grabenstraße liegt im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ und soll zusammen mit dem Rathausquartier neugestaltet werden. Dafür sind die Grundlagen zu ermitteln, von welchen Verkehren die Grabenstraße noch befahren werden soll. Es ist ein Verkehrsversuch „Busverkehr“ durchgeführt worden, der die Auswirkungen aufzeigte, die sich von einem Verlegen der Nord-Süd Buslinien aus der Grabenstraße ergeben haben. Ziel ist es, die Grabenstraße als Fußgängerzone umzugestalten. Außerdem wurde die Grabenstraße im Norden für den einfahrenden Verkehr gesperrt.

Für diesen Verkehrsversuch sind die Bushaltestellen „Rathaus“ (Richtung Süden: gegenüber Rathaus, Richtung Norden: auf Höhe C&A) als Interimshaltestellen in die Bahnhofstraße beziehungsweise Ploucquetstraße verlegt worden. In der St. Pöltener Straße sind auf Höhe des Johann-Matthäus-Voith-Platzes zwei neue Interimbushaltestellen eingeführt worden.

Ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen als Provisorium war bautechnisch und finanziell nicht darstellbar. Der Fahrversuch hat gezeigt, dass die neue Linienführung keine gravierenden Auswirkungen auf den Fahrplan hat, somit können die Interimbushaltestellen beibehalten werden. Der barrierefreie Umbau der Interimbushaltestellen ist jetzt umzusetzen. Die Bushaltestellen erhalten ein Kasseler-Sonderbord und taktile Elemente, wie sie schon bei den barrierefrei umgebauten Bushaltestellen im Stadtgebiet angewendet wurden. Dieser Ausbaustandard ist mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises abgestimmt. Alle Bushaltestellen erhalten auch einen Fahrgastunterstand mit Sitzmöglichkeiten.

Die Gesamtkosten inklusive der Wartehallen werden sich auf 390.000 Euro belaufen. Im laufenden Haushalt stehen auf der Haushaltsstelle 54.10.0000 – 78.72.1500.908 250.000 Euro zur Verfügung. Die restlichen 140.000 Euro werden vorerst aus der allgemeinen Deckungsreserve finanziert und im Nachtragshaushalt dargestellt, damit eine Ausschreibung der Maßnahme bereits im Juli erfolgen kann.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Salomo Schuch'.

Michael Salomo
Oberbürgermeister